

Peter Handke Notizbücher. Digitale Edition (Kooperation mit dem Österreichischen Literaturarchiv, Wien)

Die Notizbücher des österreichischen Literaturnobelpreisträgers Peter Handke sind ein bedeutender, bislang unveröffentlichter Werkkomplex. Derzeit sind 75 Notizbücher aus dem Zeitraum von 1971 bis 1990 mit 10.900 engbeschriebenen Seiten zugänglich, die sich zum größten Teil im DLA befinden. Die Notizbücher sind nicht nur Handkes wichtigstes Arbeitsmittel, mit dem er seine Werke vorbereitet, seine Poetik entwickelt oder Lektüren und Reisen vermerkt. Ab 1976 beginnt er eine tägliche »Reportage« von Bewusstseinsindrücken aller Art. Diese konsequente Mitschrift, die auch mit Zeichnungen versehen ist, macht die Notizbücher zu einzigartigen Dokumenten und unverzichtbaren Quellen für die Handke-Forschung. Innerhalb der digitalen Edition werden zunächst 22 Notizbücher aus dem Zeitraum von 1976 bis 1979 veröffentlicht, die Handkes Einübung in das Journalschreiben zeigen und die Entwicklung seiner Filmerzählung »Die linkshändige Frau« und des großen Werkkomplexes »Langsame Heimkehr« begleiten.

Die Edition wird in der *Nachhaltigen Infrastruktur für digitale Editionen an der Österreichischen Nationalbibliothek* realisiert. Das Team arbeitet mit aktuellen Standards des digitalen Edierens (XML/TEI), setzt adäquate Technologien ein (Transkribus, Oxygen, GitLab) und verknüpft das Material mit externen Normdaten (GND, VIAF, Wikidata). Die so entstehende Edition wird nicht nur in einer benutzungsfreundlichen Web-Umgebung zugänglich sein, wo diverse Register und eine angemessene Kommentierung Navigation und Verständnis erleichtern. Alle Forschungsdaten werden darüber hinaus langfristig archiviert und offen für die Nachnutzung zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird im Projektzeitraum 2021-2024 vom österreichischen Wissenschaftsfonds FWF und der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG gefördert und von Ulrich von Bülow gemeinsam mit Bernhard Fetz geleitet.



Der Wissenschaftsfonds.

KONTAKT